

Zeitgeschichte in Zeichen

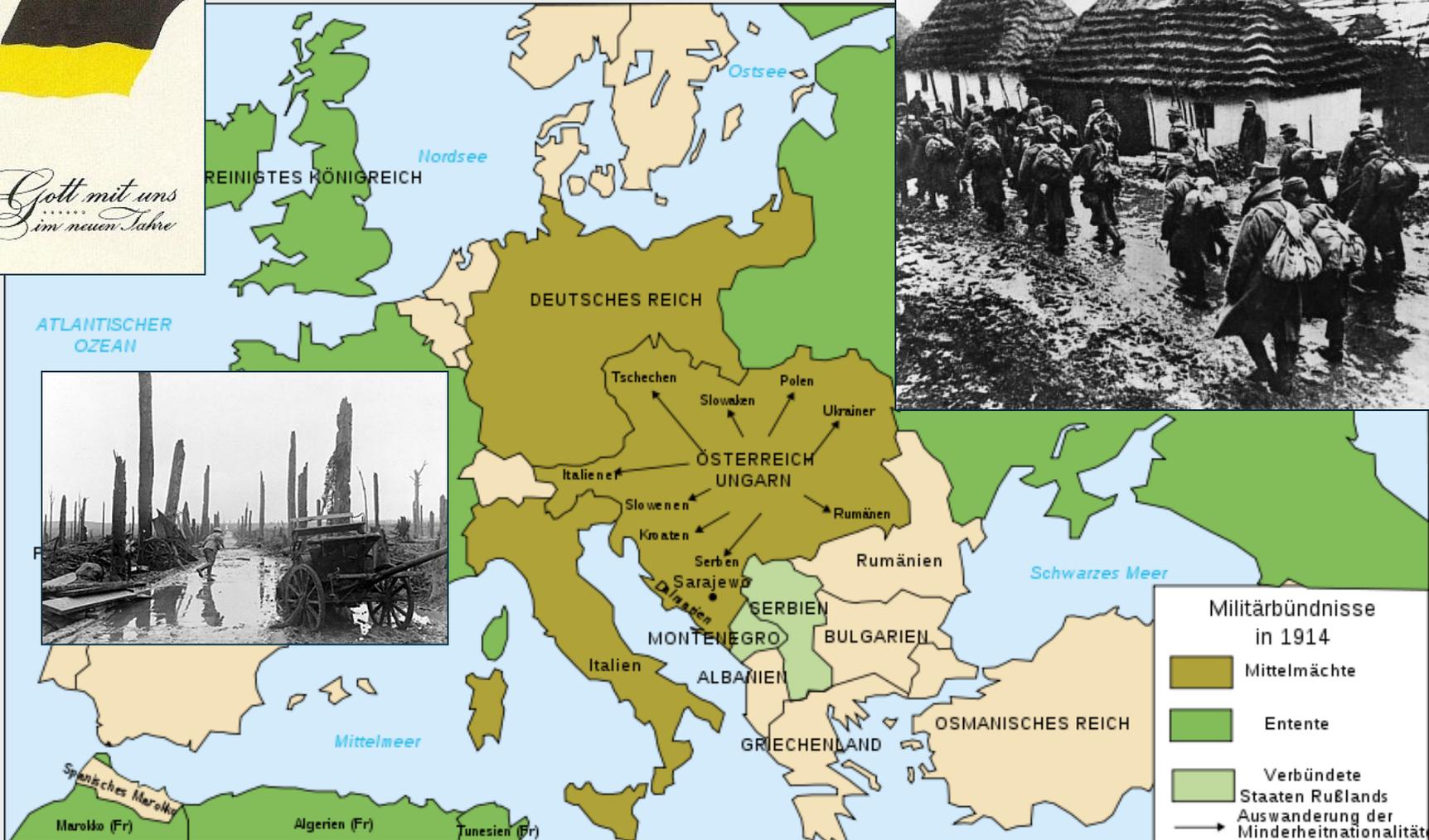
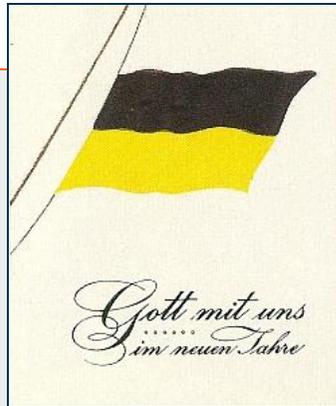
Die Symbole der Republik Österreich



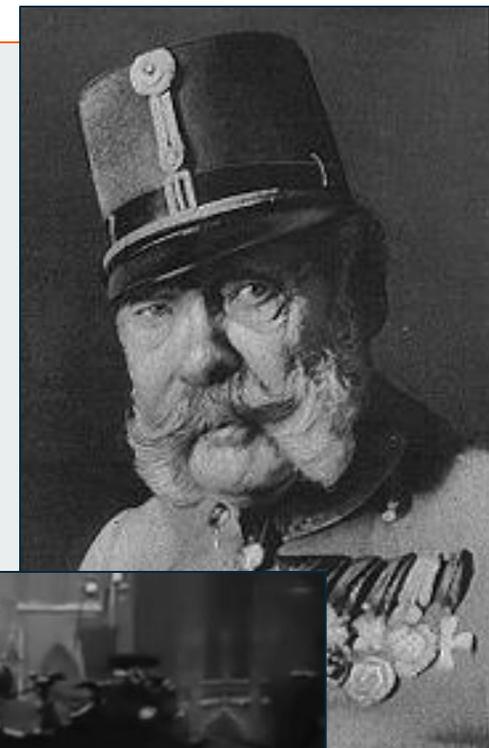
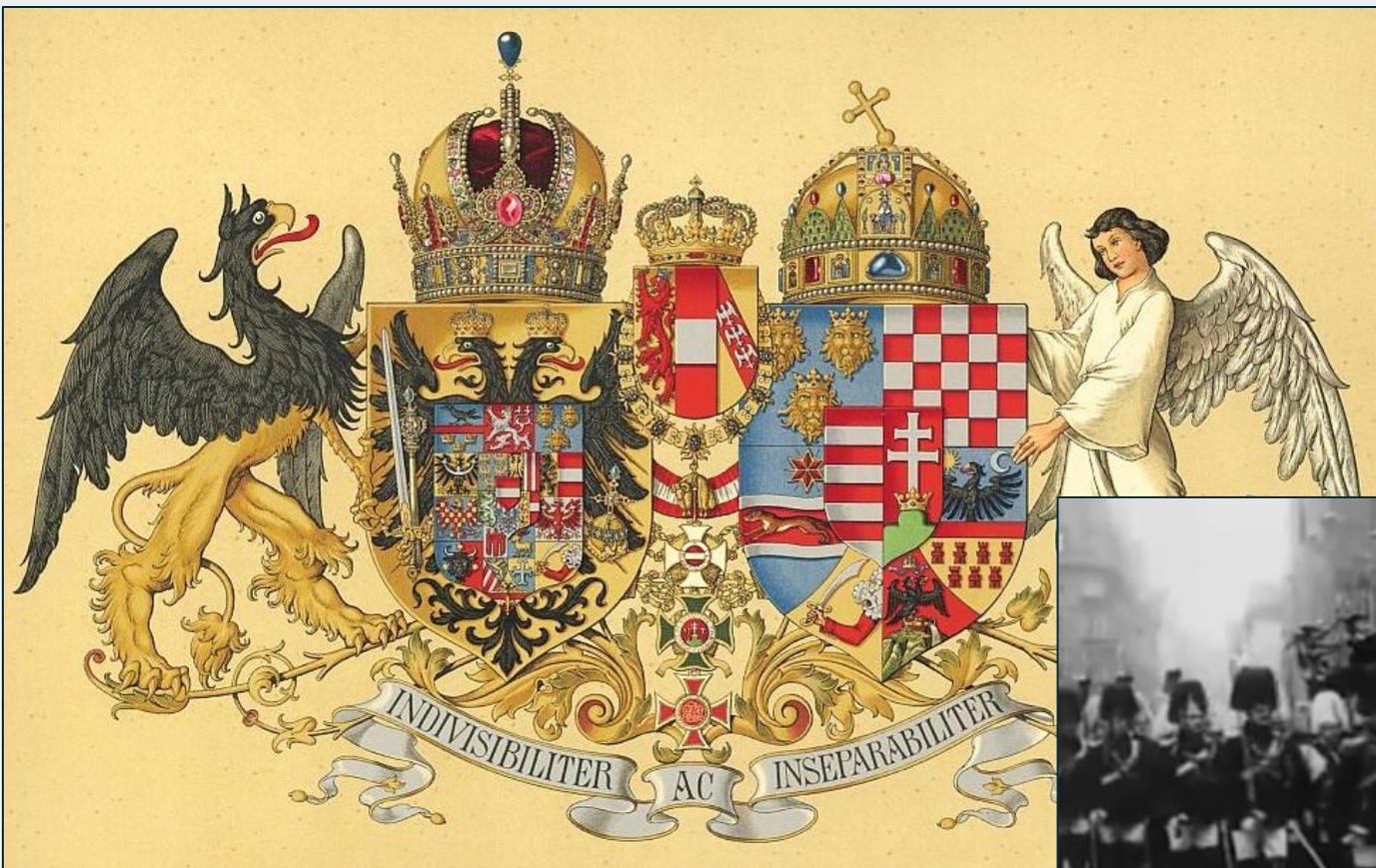
Dr. Peter Diem

Linz, 25. März 2010

1914 – 1918 Der erste Schock: Desaster Weltkrieg



1916 - Der zweite Schock: der Tod Kaiser Franz Josephs

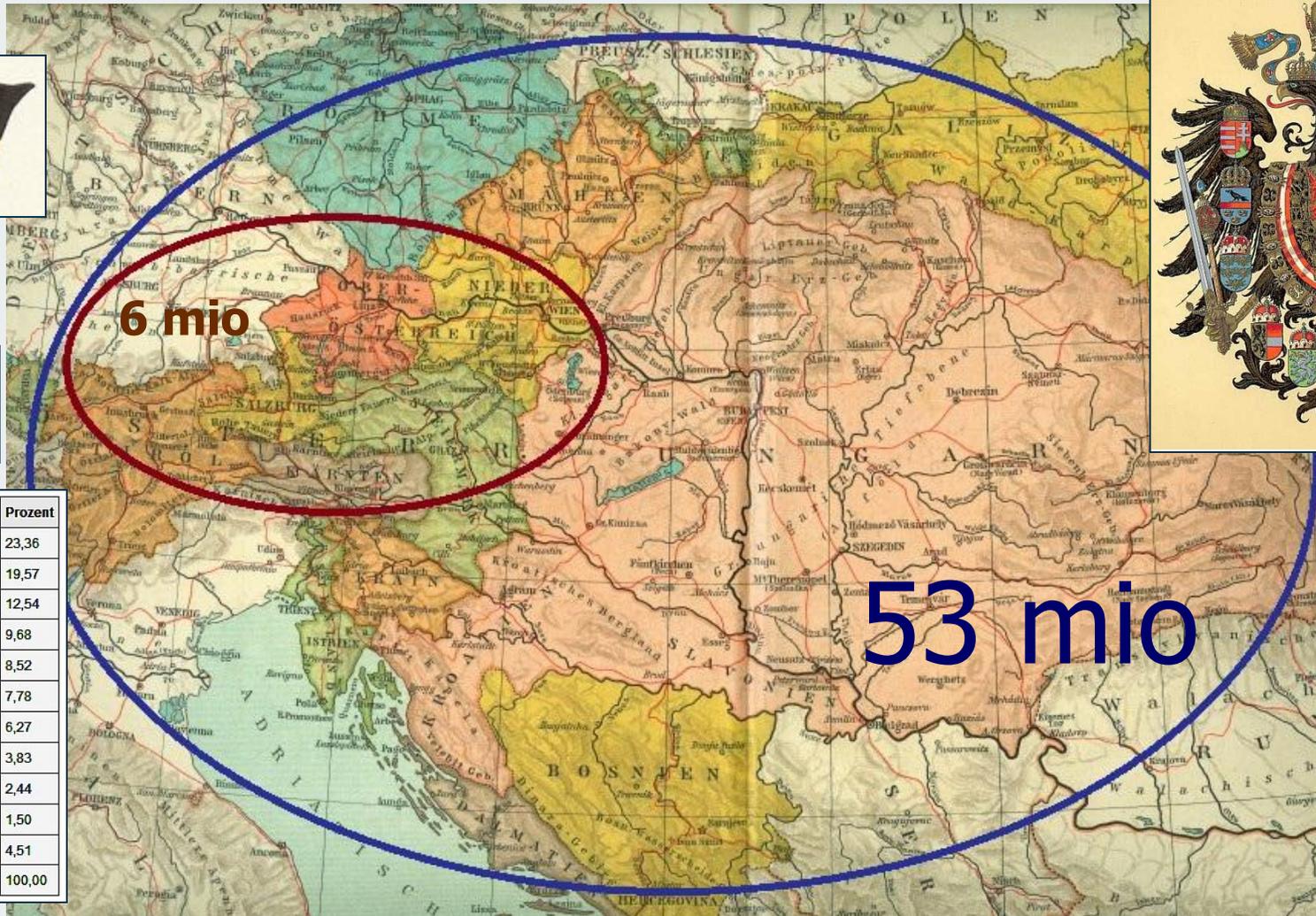


* 18. August 1830

Krönung: 2. Dezember 1848

† 21. November 1916

1918 - Der dritte Schock: Die Monarchie bricht auseinander



15 Länder
10 Sprachen

Sprache	Absolutzahl	Prozent
Deutsch	12.006.521	23,36
Ungarisch	10.056.315	19,57
Tschechisch	6.442.133	12,54
Polnisch	4.976.804	9,68
Serbisch und Kroatisch	4.380.891	8,52
Ruthenisch (Ukrainisch)	3.997.831	7,78
Rumänisch	3.224.147	6,27
Slowakisch	1.967.970	3,83
Slowenisch	1.255.620	2,44
Italienisch	768.422	1,50
Sonstige	2.313.569	4,51
Insgesamt	51.390.223	100,00

1918/1919 – Die Republik wird ausgerufen – und noch ein Schock: Das Anschlussverbot.



Das Wappen

Auch in der Wappenfrage war für die junge Republik Eile geboten⁴¹⁾. Mit diesem Thema beschäftigte sich der Staatsrat⁴²⁾ in seiner Sitzung vom 31. Oktober 1918. Über Antrag von Staatskanzler Dr. Karl Renner wurde gleichzeitig mit den Farben⁴³⁾ der Republik ein Wappen für dieselbe beschlossen⁴⁴⁾. Allein so glücklich sich der Staatsrat in der Farbenfrage zeigte, so wenig guten Geschmack bewies er beim Wappen: Das Staatswappen hat zu bestehen aus einem Stadtturm aus schwarzen Quadern, gekreuzten Hämmern in Rot⁴⁵⁾, umgeben von einem goldenen Kranz von Ähren⁴⁶⁾. Die Farben wurden dabei bewußt Schwarz-Rot-Gold gewählt; der Stadtturm stand für das Bürgertum, die Hämmer für den Arbeiter- und der Ährenkranz für den Bauernstand⁴⁷⁾. Wie wir sehen werden, verlangte man diesen doppelten Symbolcharakter auch von dem 1919 eingeführten Wappen⁴⁸⁾. Mit der Herstellung von Entwürfen wurde die Akademie der bildenden Künste in Wien beauftragt⁴⁹⁾. Die Nachschube nach originalen Entwürfen oder Skizzen zu diesem Wappen blieb leider allenthalben erfolglos. So mag denn die hier folgende Rekonstruktion des Wappens eine V



Staatswappen 1918 (Rekonstruktion).



Staatswappen 1918 (Rekonstruktion).

Zeitgenossen bemängelten die unheraldische Konzeption des Wappens, dann vor allem, daß es wie ein modernes Firmenzeichen aussehe, an die geschützten des Handelsrechtes erinnere⁵⁰⁾. Den heutigen Betrachter gemahnt dieses vielmehr an die heraldischen Embleme der Volksdemokratien . . . Bald machte sich auch in der Öffentlichkeit eine starke Gegenbewegung gegen diesen



Abb. I

Erster Entwurf für das Staatswappen.
Mit dem Adler.

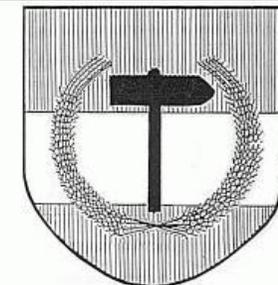


Abb. II a

Entwurf für ein „kleines“ Wappen.
Einfacher Schild ohne Adler.

Entwürfe nach Michael Göbl

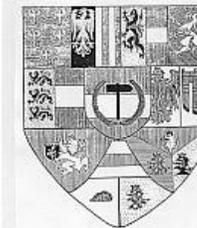
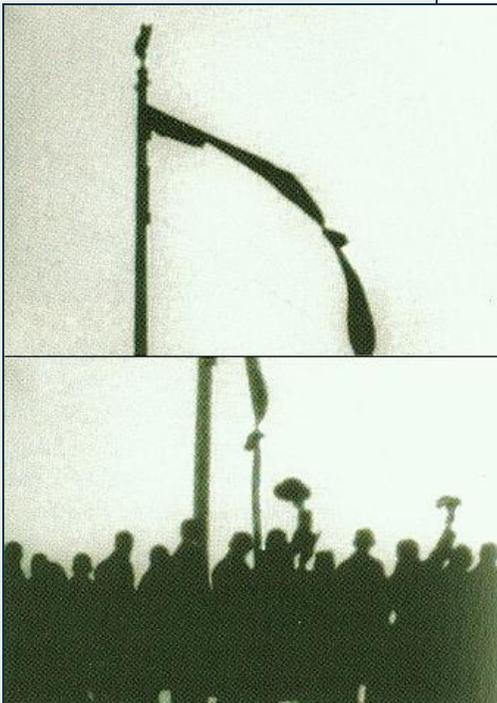
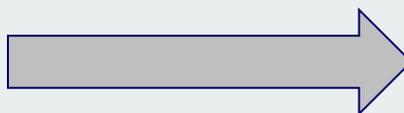


Abb. III
Entwurf für ein „großes“
Schild mit 13 I



Der Adler überlebt einköpfig

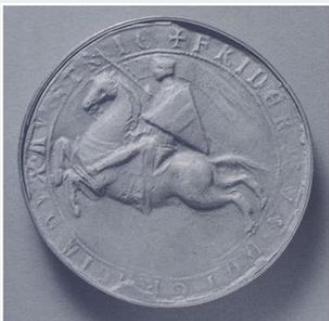
6



In der **Beilage 202** der **das Gesetz vom 8. Mai 1919** betreffenden stenographischen Protokolle wird die Argumentation, dass der neue Wappenadler nichts mit dem Habsburger-Regime zu tun habe, noch verstärkt: *"Die Annahme, dass der Adler ein monarchisches Zeichen sei, ist ein Vorurteil. Der Adler war das Symbol der Legionen der römischen Republik. Er versinnbildlicht die Souveränität des Staates ... Da das Wappen die Aufgabe hat, Ämter und Anstalten als staatlich zu bezeichnen, kommt viel darauf an, dass die Bevölkerung dieses von allen anderen Abzeichen unterschiedene Abzeichen sofort als staatliches Kennzeichen versteht und achtet. Ein gewisser Anklang an die bisherigen staatlichen Wappen ist darum erwünscht..."*

Ab 1920: Die alten Babenbergerfarben blieben unbestritten

7



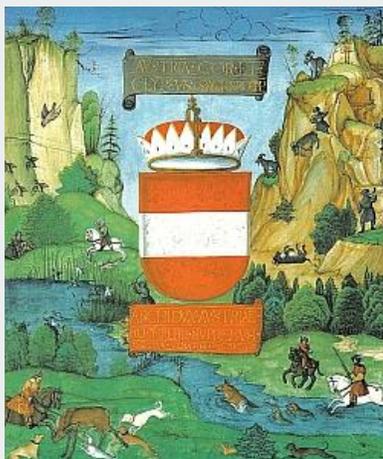
1230



1918



1786



1512 (1359)



1786-1918

1920-1938: Der Kampf der Hymnen

Österreichische Volkshymne.
Einstimmig mit Begleitung. Josef Haydn.

Singstimme.
Clavier oder Orgel.

1. Gott er - hal - le, Gott be - schü - tze un - sern Kai - ser, un - ser
2. Fromm und bie - der, wahr und of - fen lasst für Reich und Pflicht uns
3. Was des Bün - ders Fleiß ge - schaf - fen, schü - tze treu des Krie - gers
4. Lass uns fest zu - sam - men - hal - ten: in der Ein - tracht liegt die
5. An des Kai - sers Sei - te wal - let, ihm ver - wandt durch Stamm und

1. Land! Mäch - tig durch des Glau - bens Stü - tze führ' Er uns mit wei - ser
2. steh, lass, wem's gilt, mit fro - hem Hof - fen muth - voll in den Kampf uns
3. Kraft; mit des Gei - stes heil - tern Waf - fen sie - ge Kunst und Wis - sen -
4. Macht, mit ver - ein - ter Kräf - te Wal - ten wird das Schwer - ste leicht voll -
5. Sinn, reich an Reiz, der nie ver - at - tel, uns re - hol - de Kai - se -

1. Hand! Lass uns Sei - ner Vö - ter Kro - ne schir - men wi - der je - den Feind:
2. geh! Ein - ge - denk der Lor - beer rei - ser, die das Heer so oft sich wand,
3. schaff! Se - gen sei dem Land be - schio - den, und sein Ruhm dem Se - gen gleich:
4. bracht! Lass uns, eins durch Brü - der - ban - de, glei - chem Ziel ent - ge - gen - gehn:
5. rin. Was als Glück zu - höchstge - prie - sen, ström auf Sie der Him - mel

1. In - nig bleib mit Habs - burgs Thro - ne Ö - ster - reichs Ge - schick ver - eint.
2. Gut und Blut für un - sern Kai - ser, Gut und Blut für's Va - ter - land!
3. Got - tes Son - ne strahl' in Frie - den auf ein glück - lich Ö - ster - reich!
4. Heil dem Kai - ser, Heil dem Lan - de: Ö - ster - reich wird e - wig stehnd.
5. Heil Franz - Jo - sef, Heil E - li - sen, Se - gen Habs - burgs gan - zem Haus!

1797

Feierlich. Deutsch - Österreich. *Hymne.* Worte von Karl Renner
Ein wenig besungen.

Deutsch - Österreich, du herrliche Land, wir lieben dich! Auch von der Maas, unter'm Gänsehimmel
stürzen die Flüsse zum Ne - naustrom: trüb' die Lockland Lotten und Wälder, kehren an Neckar
Mühlen und Stämme greifen viel Äcker, viel Städte und zehne jauchzen zum Ziel, ansein
ein - zigen Herrlichen Land, unser Keimland, wir lieben dich, wir schirmen dich.

Wien, im Mai 1920.
Friedr. Kriegl

1920

Deutschland, Deutschland über alles
Joseph Haydn, 1797

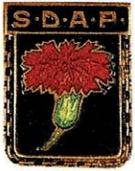
1. { Deutsch - land, Deutsch - land ü - ber al - les,
wenn es stets zu Schutz und Trut - ze
ü - ber al - les in der - Welt,
brü - der - lich zu - sam - men - hält,
von der Maas bis an die Me - mel, von der
Etsch bis an den Belt, Deutsch - land, Deutsch - land
ü - ber al - les, ü - ber al - les in der Welt.

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein
und deutscher Sang sollen in der Welt behalten ihren
alten schönen Klang, uns zu edler Tat begeistern unser
ganzes Leben lang.

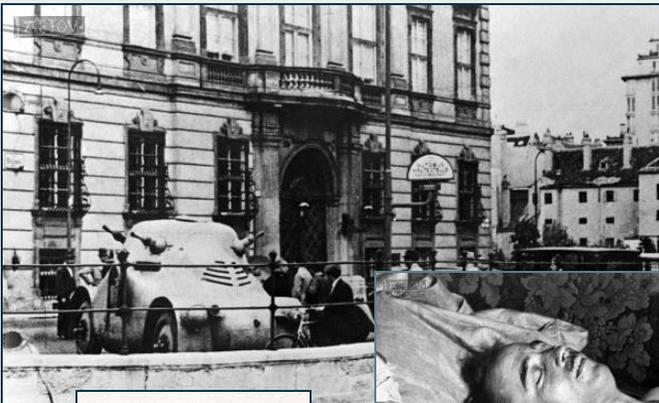
3. Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche
Vaterland! Danach laßt uns alle streben brüderlich mit
Herz und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand. Blüh im Glanze dieses
Glückes, blühe, deutsches Vaterland!
(Hoffmann v. Fallersleben)

1841/1890

1934: Der Untergang der Demokratie



Bundesarchiv, Bild 102-00930
Foto: o. Ang. | 1930/1931 ca.



1934: Der Adler wird wieder zweiköpfig

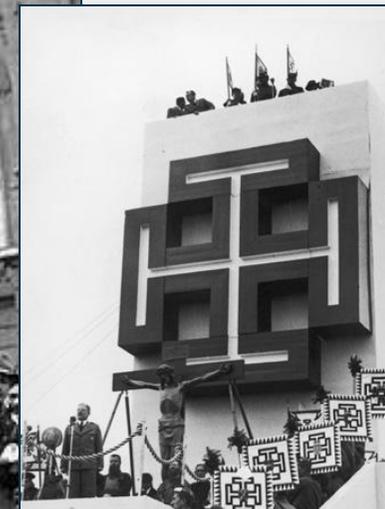
11



Abb. 27: Bundeswappen in Farbausführung Abb. 28: Schwarzweißausführung des Bundeswappens 1934



1938: Ein ungleicher Kampf: das aggressive Hakenkreuz
siegt über das defensive Kruckenkreuz



1945: Der Adler wird wieder einköpfig



1945

1947

Österreichische Bundeshymne
Melodie von W. A. Mozart
Text von Paula Preradović

Feierlich, doch nicht zu langsam Musikalische Einrichtung
von Viktor Keldorfer

Singstimmen

1. Land der Ber-ge, Land am Stro-me, Land der Äk-ker, Land der
2. Helfs um-feh-det, wild um-strit-ten, liegst dem Erd-teil du in-
3. Mu-tig in die neu-ea Zel-ten, frei und gläu-big steh uns

Klavier

1. Do-mo, Land der Häm-mer, zu-kaufts-reich! Hel-mat bist du
2. mit-ten ei-nem stier-ken Her-zen gleich. Hast seit frü-hen
3. schrotten, ar-belts-froh und hoff-nungs-reich. Ei-nig laß in

1. gro-ßer Schö-ne, Volk, be-gaa-det für das Schö-ne, viel-ge-
2. Ah-nen-ta-gen ho-har Sen-dung Lest go-tra-gen, viel-ge-
3. Brü-der chö-ren, Va-ter-land, dir Treu-e schwören, viel-ge-

1. rühm-tes Ö-ster-reich. Viel-ge-rühm-tes Ö-ster-reich.
2. prüf-tes Ö-ster-reich. Viel-ge-prüf-tes Ö-ster-reich.
3. lieb-tes Ö-ster-reich. Viel-ge-lieb-tes Ö-ster-reich.

1945



1984



1955 Staatsvertrag und Neutralität

→ 25. Oktober 1965: Beschluss über den Nationalfeiertag



1995 EU-Beitritt und 2002 Euro



15



Europahymne



"In Vielfalt vereint"



9. Mai 1950



Europatag

Die Symbole Österreichs



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

peter.diem@aon.at
<http://peter-diem.at>